

## ROLLE UND BEDEUTUNG DES GRABES DER KÖNIGIN TAUSRET IM KÖNIGSGRÄBERTAL VON THEBEN (1)

---

Hartwig ALTENMÜLLER

Das Grab der Königin Tausret liegt im Westteil des Königsgräbertales von Theben. Es ist eines der ganz wenigen Gräber von Königinnen des Neuen Reiches, die in diesem heiligen Friedhofsbezirk angelegt wurden und das einzige, dessen Dekoration noch voll erhalten ist. Es stammt vom Ende der 19. Dynastie, aus dem Beginn des 11. vorchristlichen Jahrhunderts und trägt die Nummer KV 14.

Die Grabanlage zeigt die Mischform eines Königinnen- und Königsgrabes. Im architektonischen Bereich weist das Grab eine Raumfolge auf, die der eines Königsgrabes voll entspricht, unterscheidet sich jedoch von einem Königsgrab durch die beim Bau verwendeten nicht-königlichen Masse. Weder die Abmessungen der Korridore und Räume, noch die Stärke der in der Sarkophaghalle befindlichen Pfeiler lassen das sonst bei einem Königsgrab stets beachtete Grundmass der Königselle (52,3 cm) erkennen. Die Metrologie der Architektur betont den nicht-königlichen Charakter des Königinnengrabes. Das königliche Raumschema und die nicht-königliche Bauausführung stehen dabei in einem merkwürdigen Kontrast.

Derselbe innere Widerspruch ist bei der Dekoration des Grabes zu erkennen. Der vordere Teil des Grabes zeigt ein Bildprogramm, das im wesentlichen dem eines Königinnengrabes des späten Neuen Reiches entspricht: statt königlicher Totentexte schmücken Kultszenen, die die Königin vor Göttern zeigen, und Texte aus den Jenseitsführern des Totenbüches die Wände. Der hintere Teil des Grabes weist dagegen direkte Übernahmen aus dem Motivschatz eines Königsgrabes auf. Dort findet sich die Osirisszene, die die Einführung der Tausret in das Reich des Osiris darstellt, dort sind die Texte des Mundöffnungsrituals aufgezeichnet, dort befinden sich Texte aus den Unterweltbüchern, die während des Neuen Reiches ausschliesslich in den Königsgräbern erscheinen.

(1) *Resumé eines Vortrages über das Thema: "Le rôle et l'importance de la tombe de Taousetet dans la vallée des rois à Thèbes"*, gehalten vor der Société d'Égyptologie, Genève, am 9. Mai 1983.

Die Zwitterstellung des Grabes zwischen einem Königinnen- und Königsgrab wird noch deutlicher durch die zweite Sarkophaghalle, die Tausret nach ihrer Thronbesteigung als Pharao hinter der bereits bestehenden, nicht-königlichen ersten Sarkophaghalle (J) hat anbringen lassen. Diese, allerdings unfertig gebliebene zweite Sarkophaghalle (Ka/Kb) weist königliche Masse auf. Offensichtlich machte Tausret nach ihrer Thronbesteigung von Recht Gebrauch, ihr Königinnengrab auch in architektonischer als ein echtes Königsgrab auszugestalten.

Diese Mischgestalt des Königsgrabes der Tausret ist schon seit längerer Zeit beobachtet worden. Es war daher eine reizvolle Aufgabe, die Ursachen für diese Zwittergestalt des Grabes zu erforschen. Diesen Fragen und den damit zusammenhängenden Problemen gingen die Untersuchungen am Grab der Tausret nach, die mit der freundlichen Genehmigung der Egyptian Antiquities Organization vom Archäologischen Institut der Universität Hamburg und mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Winter 1982/83 unternommen worden sind. Drei Problemkreise standen dabei im Vordergrund der Untersuchungen:

1. Die Frage nach der Baugeschichte des Grabes
2. Die Frage nach der Geschichte der Dekoration des Grabes
3. Die Frage nach den Überarbeitungen am Bau und an der Dekoration nach der Thronbesteigung der Tausret.

#### 1. Die Baugeschichte des Grabes.

Während der Bearbeitung der Architektur des Grabes wurde festgestellt, dass nicht nur der vordere Teil der Grabanlage von KV 14 (A-J) unter Tausret entstanden ist, sondern dass, entgegen der bisherigen allgemeinen Ansicht der Fachkollegen, das Grab in seiner vollen Länge (A-L) auf Tausret zurückgeht. Die Namen der Tausret wurden in der Sarkophaghalle L unter dem aktuellen Wandputz und unter den Kartuschen des Sethnacht, des Nachfolgers der Tausret und Usurpators des Grabes, gefunden. Es konnten drei Bauabschnitte festgestellt werden:

- Erster Bauabschnitt : Königinnengrab: A-J  
Zweiter Bauabschnitt: Königsgrab : A-J + Ka/Kb  
Dritter Bauabschnitt: Königsgrab : A-J + Ka/Kb + K-L

Das Königinnengrab des ersten Bauabschnitts weist nicht-königliche Masse auf, das Königsgrab des zweiten und dritten Bauabschnitts verwendet königliche Masse, basierend auf der Königselle (52,3 cm). Das Königsgrab des dritten Bauabschnitts wurde von Sethnacht, dem Nachfolger der Tausret, usurpiert, ohne dass in der Usurpationszeit eine neue Bautätigkeit erfolgte.

## 2. Das Bildprogramm des Grabes.

Das Bildprogramm geht in allen wesentlichen Teilen auf Tausret zurück und wurde unter Sethnacht nur geringfügig modifiziert. Dabei konnten in den Korridoren und Räumen des Grabes vier Dekorationsphasen bestimmt werden, von denen drei auf Tausret entfallen.

Tausret			
1. Phase	Dekoration der Räume A-C		
2. Phase	Erste Modifikation der Dekoration der Räume A-C	Dekoration der Räume D-J	
3. Phase	Zweite Modifikation der Dekoration der Räume A-C	Erste Modifikation der Dekoration der Räume D-J	Dekoration der Räume K-L
Sethnacht			
4. Phase	Dritte Modifikation der Dekoration der Räume A-C	Zweite Modifikation der Dekoration der Räume D-J	Erste Modifikation der Dekoration der Räume K-L

## 3. Baugeschichte und Dekoration des Grabes

Die an der Dekoration des Grabes ablesbaren Modifikationen des Bildprogramms können ohne grosse Schwierigkeiten mit den verschiedenen Erweiterungsarbeiten am Grab verbunden werden. Das Königinnengrab des ersten Bauabschnitts besitzt Räume in den Dimensionen eines nicht-königlichen Grabes, wie andererseits die Ausschmückung des Grabes, die während des ersten Bauabschnitts nur die Dekoration der Räume A-C umfasste, aus einem nicht-königlichen Bildprogramm besteht.

Während des zweiten Bauabschnitts wurden königliche Masse in den Grabbau eingeführt. Zur gleichen Zeit wurde das Bildprogramm der ersten Dekorationsphase in den Räumen A-C im königlichen Sinn umgeändert und wurden die bis dahin noch nicht dekorierten Räume D-J mit Themen aus dem Motivschatz der Königsgräber ausgeschmückt. Von den Veränderungen des zweiten Bauabschnitts waren auch der Grabeingang mit seiner neuen "königlichen" Fassade betroffen, ebenso die während der ersten Dekorationsphase teilweise bereits ausgeschmückten und teils noch nicht dekorierten Türdurchgänge zwischen den Korridoren und Räumen der Anlage des ersten Bauabschnitts, die zur Einführung eines königlichen Sarkophags vermutlich während des zweiten Bauabschnitts erweitert wurden.

Während des dritten Bauabschnitts wurden die hinteren Räume des Grabes in neuem Stil und mit neuen Farben ausdekoriert. Die bereits dekorierten Wände des Grabbereichs des ersten Bauabschnitts wurden an ausgewählten Stellen mit feinem Gipsputz bedeckt und neu reliefiert.

Das mehrfach umgestaltete und umdekorierte Grab wurde ein letztes Mal überarbeitet, als es für das Begräbnis des Sethnacht beschlagnahmt wurde. Die Modifikationen der Usurpationszeit gelangten in einen groben Kalkputz, der an den abgeänderten Stellen heute die oberste Putzschicht bildet.

#### 4. Chronologische Einordnung

Die Veränderungen am Bildprogramm sind am deutlichsten an der Dekoration der Wände der Räume A-C zu erkennen, die jeweils eine dreifache Überarbeitung erfahren haben. Eine der Szenen aus Korridor A, die die Königin beim Opfer vor Anubis zeigt, ist für die Frage der Einordnung der verschiedenen Modifikationen in den historischen Rahmen besonders ergiebig (2). Die aus der Untersuchung dieser Szene (Abb. 1-5) gewonnenen Ergebnisse sollen hier in einem Schema summarisch dargestellt werden (3):

(2) vgl. den Vorbericht über die Arbeiten am Grab der Tausret in: SAK 10, 1983, 15-20.

(3) Zu den chronologischen Fragen vgl. H. Altenmüller, in: JEA 68, 1982, 107 ff. und SAK 10, 1983, 45-46.



Abb. 1

Die Königin Tausret beim Opfer vor  
Anubis

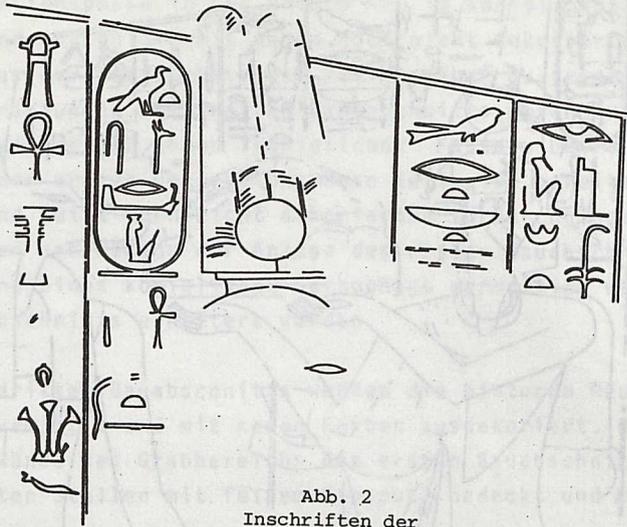


Abb. 2  
Inschriften der  
1. Fassung

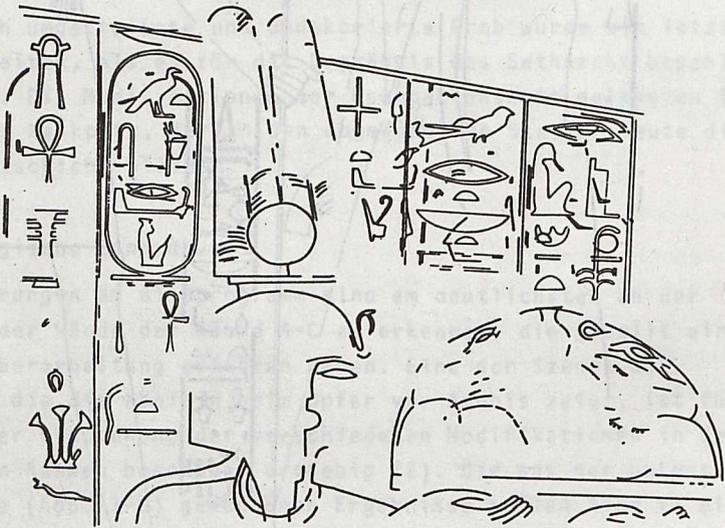


Abb. 3  
Inschriften der  
2. Fassung

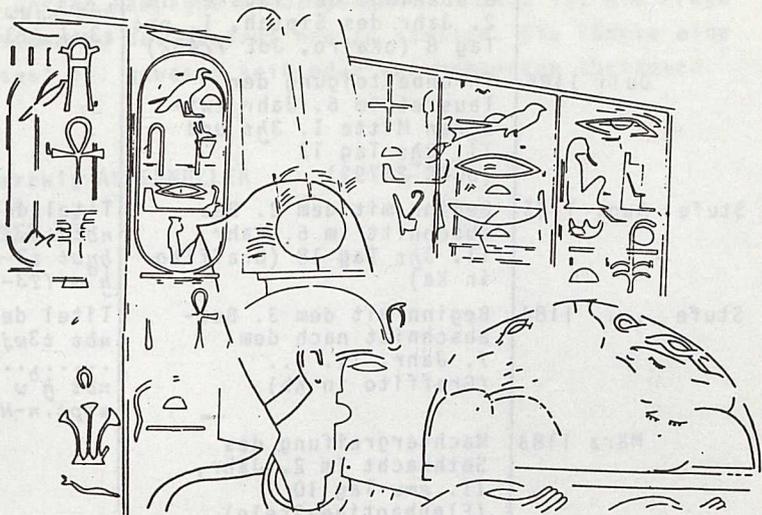


Abb. 4  
Inschriften der  
3. Fassung

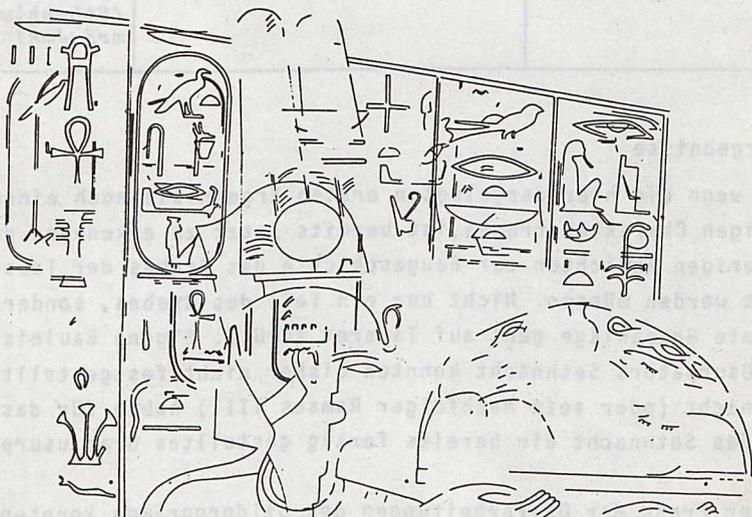


Abb. 5  
Inschriften der  
4. Fassung

	Okt. 1191	Thronbesteigung des Siptah im 1. Jahr, IV. 3 <sup>ht</sup> Tag 28	
1. Stufe	Okt. 1190	Beginn mit dem Bau der Grabanlage der Tausret im 2. Jahr des Siptah, I. prt Tag 8 (oKairo, JdE 72452)	Titel der Königin: <i>hmt njswt wrt nbt t3wj (T3-wsrt)</i>
	Juli 1185	Thronbesteigung der Tausret im 6. Jahr zwischen Mitte I. 3 <sup>ht</sup> und II. 3 <sup>ht</sup> Tag 13 (oCGC 25792)	
2. Stufe	Aug. 1185	Beginn mit dem 2. Bauabschnitt im 6. Jahr, II. 3 <sup>ht</sup> Tag 18 (Graffito in Ka)	Titel der Königin: <i>nbt t3wj (z3t-R<sup>c</sup>w h<sup>wt</sup> t3-mrj) nbt h<sup>w</sup> (T3-wsrt ...)</i>
3. Stufe	... 1184	Beginn mit dem 3. Bauabschnitt nach dem 7. Jahr, II. ... (Graffito in Kb)	Titel der Königin: <i>nbt t3wj (z3t-R<sup>c</sup>w ..... nbt h<sup>w</sup> (T3-wsrt stpt.n-Mwt)</i>
	März 1183	Machtergreifung des Sethnacht im 2. Jahr, II. šmw Tag 10 (Elephantine-Stele)	
4. Stufe	Febr. 1182	Tod des Sethnacht im 3. Jahr, I. šmw Tag 25. Usurpation des Grabes der Tausret	Titel des Königs: <i>njswt-bjtj (Wer-h<sup>c</sup>w-R<sup>w</sup> stp.n-R<sup>c</sup>w mrj-Jmn) z3-R<sup>c</sup>w (Sth-nhtw mrr-R<sup>c</sup>w mrj-Jmn)</i>

## 5. Ergebnisse

Auch wenn die hier dargelegten ersten Ergebnisse noch einen vorläufigen Charakter tragen, ist bereits jetzt zu erkennen, dass die bisherigen Ansichten zur Baugeschichte des Grabes der Tausret revidiert werden müssen. Nicht nur ein Teil des Grabes, sondern die gesamte Grabanlage geht auf Tausret zurück. Eigene Bauleistungen des Usurpators Sethnacht konnten bisher nicht festgestellt werden. Sethnacht (oder sein Nachfolger Ramses III.) haben für das Begräbnis des Sethnacht ein bereits fertig gestelltes Grab usurpiert.

In der Frage der Überarbeitungen des Bildprogramms konnten die bisher auf Lepsius und Gardiner basierenden Erkenntnisse weitgehend bestätigt werden, wenn auch in Einzelheiten Modifikationen angebracht werden mussten.

